



AUFBRUCH

IN DEN OSTEN

RUNDBRIEF

***Liebe Mitschwestern, Freund:innen, Wohltäter:innen
und Interessierte an unserem Einsatz in Kasachstan!***

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, wir sind mitten im diesjährigen kurzen Advent und erwarten das Fest der Weihnacht. Seit fünf Tagen (ab 7.12.) sitze ich zu Hause und gehe wegen der Kälte nur bei Notwendigkeit auf die Straße. Rundum ist es still, es fahren kaum Autos. Ein sehr eigenes Adventgefühl steigt in mir auf, denn es ist wirklich Zeit für Ruhe und Besinnung, zum Beten und Lesen, natürlich auch zum Kochen und, was für mich neu ist, zum Backen von Weihnachtsbäckereien aus dem Rezeptbuch von Sr. Agnes. Nicht alles gelingt, wie ich dies möchte, aber es schmeckt süß und ist somit genießbar. Es soll auf jeden Fall den Beschenkten Freude bringen und ein wenig köstliches Genießen von Weihnachten.

Selbst Franziskus hat sich beim Anblick des Kindes von Bethlehem in seiner Greccio-Krippe die Zunge geleckt, so köstlich war ihm der Anblick.

Deshalb möchten wir beide, Sr. Agnes und ich, allen, die mit uns gehen, sich um uns sorgen und für uns beten, die für unsere Schule und bedürftige Menschen spenden und mit Wohlwollen auf dieses Projekt schauen, eine gesegnete Weihnachtszeit wünschen: Es ist ja – alle Jahre wieder – für uns fast unglaublich, dass Gott als menschlich bedürftiges Wesen in unsere Welt eintritt und kein Getöse darum macht. Still und unscheinbar kommt GOTT ZU UNS.

Dieses Kommen Gottes hat Auswirkungen, hat Menschen zur Nachfolge bewegt und tut dies heute noch. So möge das Neue Jahr ein Jahr des „Gott ist mit uns“ werden.



Die Kälte, von der ich oben geschrieben habe, ist immer noch akut – heute Morgen waren es - 34°, tagsüber klettern die Temperaturen auf - 31°. Die Schule läuft über Zoom, was freilich viele Tücken hat, denn der Zugang ist nicht gerade selbstverständlich. Wir hoffen, dass sich die Lage bald verändert. Interessant ist es dennoch, dass am 4. Dezember noch 2° plus(!) zu verzeichnen waren, der Schnee tropfte vom Dach, es regnete

und die Straßen verwandelten sich nachts in eine Eisbahn. Und am 7. Dezember waren die Temperaturen bereits bei -30° . Alldem zum Trotz – man muss sich eben warm anziehen und im Haus ist es dank der Schulheizung warm – ist der Weg frei zum Gottesdienstbesuch. Das sind nur ein paar Minuten, die ich vermummt gehe. Besonders freut mich die Messe/Rorate am Morgen, wenn keine großen Lichter brennen, nur Kerzen den Raum erhellen und wärmen.

Aus der Schule

Die DSD II Prüfungen auf dem Niveau B2/C1 haben stattgefunden, mündlich am 13.11. unter dem Vorsitz der Fachschaftsberaterin Frau Julia Neufeld aus Astana, Prüferin war Sr. Agnes. Die schriftliche Prüfung am 29.11. war nicht ganz einfach, aber wir hoffen auf ein gutes Ergebnis, das uns aber erst im April 2024 mitgeteilt wird, da alle Arbeiten aus der ganzen Welt zentral in Deutschland korrigiert bzw. beurteilt werden. Vorbereitet wurden die diesjährigen Kandidat:innen 4 Wochen



von Herrn Dr. Reinhard Zühlke, einem pensionierten Fachberater der ZfA, den die Schüler:innen schon im Sommer in Stralsund besucht hatten. Von Mitte Oktober bis zur mündlichen Prüfung begleitete Sr. Agnes die Schüler:innen. Dazwischen unterrichtete Sr. Kuni-gunde parallel in der 9. und 11. Klasse, kein leichtes Unterfangen.



Wie in jedem Jahr feierten wir auch heuer das Martinsfest mit Laternenumzug, Liedern in deutscher Sprache und dem traditionellen Theaterstück, das die Gänselegende lebhaft verdeutlichte. Danach waren wir zu einem Gansessen in der 11. Klasse eingeladen. Bei

Fleisch, Salaten, Obst, Torte und Tschai wurde geplaudert und „Tosts“ – Dankesworte an die Gastgeber und Glückwünsche – gesprochen.

Der zweite Höhepunkt dieses Winters war der Besuch des hl. Nikolaus, der auf einem Pferd vor der Schule Halt machte und mit dem allbekannten Lied „Lasst uns froh und munter sein“ (natürlich auf Deutsch) begrüßt wurde. Dann stattete er den einzelnen Klassen Besuche mit einem kleinen Geschenk ab. Es war dies der letzte Tag vor dem Einbruch der großen Kälte, die uns nach einer Woche noch immer in ihrem Bann hält.

Die Schulbehörde des Bezirks stellte sich mit einem Geschenk ein: eine interaktive Tafel für den Informatikraum.



Im Kreativzentrum der Schule, das vor einem Jahr eröffnet wurde, tut sich auch einiges. So fand z.B. Ende November für die oberen Jahrgänge und die Lehrer:innen ein Seminar



zur Persönlichkeitsförderung statt, in dem der Referent zahlreiche hilfreiche Tipps zur Entwicklung der Persönlichkeit und zum richtigen Umgang mit Stress gab. Dass „jeder eine Geige unter seinem Bett haben soll“, bleibt allen in Erinnerung. Gemeint ist, dass jeder neben seiner alltäglichen Arbeit in Schule und Beruf etwas tun soll, das ihm Freude bereitet und seine Talente zur Entfaltung

bringt. Deshalb wird an unserer Schule auch so viel Wert darauf gelegt, dass die Schüler:innen, ihren Fähigkeiten und Interessen gemäß, aus vielen Angeboten ihre Freigegegenstände wählen können. Dank Ihrer Spende ist dies möglich!

Seit einigen Jahren erfreut sich Robotertechnik großer Beliebtheit. Waren die Schüler:innen bereits im Vorjahr bei den Wettkämpfen erfolgreich, so konnten sie diesen Herbst beim Landeswettbewerb den 1. Platz erreichen!



Aus der Pfarre

Die Pfarre erlebt eine Bereicherung durch ein neues Mitglied bei den Patres: P. Gabriel Jocher kam im Oktober hierher, um in Pfarre und Schule mitzuhelfen. Zurzeit lernt er intensiv Russisch bei den Schwestern in Kokschetau.

P. Leo gewann einige Jugendliche, die regelmäßig am Donnerstag zu einer Gruppenstunde kommen und die Messe mit jugendgemäßen Liedern mitfeiern. Es ist eine Freude, ihr Engagement zu erleben. Zum Teil sind sie (noch) nicht getauft und etwa 10 bis 15 Jahre alt.

Sehr freuen wir uns, dass P. Leo am 3. November für seine langjährige, engagierte und vielfältige Arbeit in Kasachstan als Pfarrer, Exerzitienbegleiter, gefragter Referent, Verwaltungsdirektor der Schule und Nationaldirektor von Missio Kasachstan den diesjährigen Missio Award in der Kategorie „Missionar aus Österreich“ verliehen bekam.



Fotocredit: missio.at

Eine Freude war die Begegnung mit P. Stephan, der ja seit März 2023 eine neue Aufgabe in Deutschland hat. Er war zur Freude aller Pfarrmitglieder für zwei Wochen als Aushilfe da, als P. Leo und P. Hans Peter „dienstlich“ unterwegs waren. P. Leo organisierte gemeinsam mit den Schwestern von Kokschetau die jährliche Missio-Wallfahrt, die diesmal unter dem Motto „Emmausjünger“ (nach dem Missionsschreiben des Papstes) nach Almaty und Südkasachstan führte.

800 Jahre Krippe in Greccio, das wird auch in unserer Diözese gefeiert. In allen franziskanischen Kirchen und Kapellen kann vom 08.12.23 bis 02.02.24 ein vollkommener Ablass gewonnen werden. Leider ist unsere Schwesternkapelle „San Damiano“ nicht dabei. Zugleich hat die Diözese ein Jahr des Gebetes ausgerufen: Alle Christen werden gebeten, um die Erneuerung der Diözese Astana zu beten.

Von uns Schwestern

Sr. Agnes arbeitete einen Monat mit mir in der Schule. Waren die ersten Tage ihres Aufenthalts noch herbstlich schön mit den kräftigen Farben der Blumen und Blätter, so wurde dies durch Kälte und Regen schnell anders. Es war feucht und grau (wie auch zu Hause, sagte sie). Aber ich bin dankbar, dass sie kommen konnte und für jede Hilfe, fürs gemeinsame Beten und Austauschen.

Der schon früh angekündigte Besuch von Generaloberin Sr. Angelika und Generalsekretärin Sr. Johanna Anfang Dezember war für mich und die Lehrer:innen der Schule ein besonderes Ereignis. Leider machte uns die Witterung einen Strich durch die Rechnung: Zu heftig waren die Schneefälle in Österreich und Deutschland, sodass Reisen mit Zügen und Flüge am 03./04. Dezember nicht möglich waren. In Kasachstan hätten sie wegen der aufgrund von Glatteis gesperrten Straßen nicht in den Norden fahren und eine Woche später wegen der Kälte nicht nach Astana zurückfahren können. So waren es doch die Schutzengel, die hier eingesprungen sind.

Deren Hilfe erfahren wir oft auch in kleinen, unscheinbaren Belangen: wenn zum Beispiel das Türschloss einfriert und kein Hinausgehen bzw. Hereinkommen mehr möglich ist. Und dann kommt ein guter Geist mit einem Enteisungsspray vorbei!

In Verbundenheit und ganz herzlichem DANK für das Gebet und jedwede Unterstützung grüßen wir alle unsere Mitschwestern, Freunde und Bekannte und wünschen nochmals „SEGEN UND HEIL“.

Danke besonders den Helferinnen und Käufer:innen beim Adventmarkt in St. Klara, dessen Erlös ja zum Teil für Kasachstan bestimmt war.

Sr. Kunigunde Fürst und Sr. Agnes Mairhofer

Spendenkonto

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck
IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468
BIC: VKBLAT2L oder
IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833
BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257
Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und
Ihr Geburtsdatum bekannt.*

Kontakt

Uliza Esima Schaikina 10
150 509 Korneewka, Esilsky Rayon,
Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan
Tel.: 090061 1611-007-71543-31845
sr.kunigunde@hotmail.com
sr.agnes@gmx.at